International Federation of Resistants Fighters (FIR) -
Association of Antifascists

Newsletter

weekly news for veterans and antifascists of today

Newsletter vom 06.11.2026

Die FIR vor dem XX regulären Kongress

An diesem Wochenende findet in Lissabon der XX reguläre Kongress der FIR statt. Delegierte und Gäste aus 15 Ländern werden anwesend sein, wenn es um die Fragen der Zukunft der FIR geht. Wir freuen uns, dass dieser Kongress mit großartiger Unterstützung unseres portugiesischen Mitgliedsverbands URAP in würdigen Räumlichkeiten in der Stadt der „Nelkenrevolution“ von 1974 stattfinden kann.

Das Besondere an diesem Kongress zeigt sich schon an der Auftaktveranstaltung am Freitagabend. Hier feiert die FIR ihr 75jähriges Bestehen mit einem Festakt. Gegründet 1951, in der Hochphase des Kalten Krieges, entstand diese Organisation mit Mitgliedsverbänden in West und Ost, basierend auf der Gemeinsamkeit der Überlebenden des Naziregimes und des Widerstandskampfes in allen okkupierten Ländern. Trotz politischer Unterschiede war das Vermächtnis der Überlebenden, formuliert z.B. im „Schwur von Buchenwald“, die Gemeinsamkeit, auf die sich die Verbände in allen Zeiten internationaler Konflikte verständigen konnten. Selbst die Auflösung der Blöcke in 1989/90 und die politische Transformation haben die Verbindungen der Veteranenverbände, zu denen seit einigen Jahrzehnten auch nachgeborene Antifaschisten gehören, nicht zerstören können. Zwar wird die Arbeit vieler Mitgliedsverbände durch den Wegfall staatlicher Unterstützung erschwert, aber die Zusammengehörigkeit der Verbände hat Bestand.

Die Auswirkungen aktueller politischer Spannungen und der genannten Probleme zeigen sich auch bei diesem Kongress. Delegierte aus der Ukraine, Belarus, der Russischen Föderation und Israel können nicht teilnehmen. Kleinen Verbänden – insbesondere aus den Balkanstaaten – fehlten finanzielle Mittel, um nach Lissabon zu reisen. Um sie aber ebenfalls in die politische Debatte einzubeziehen, wurden sie über die Vorschläge zum neuen Statut und zu den geplanten politischen Beschlüssen in Vorbereitung informiert. So waren sie in der Lage, ihre Überlegungen einzubringen.

In dem Vorschlag für die Hauptresolution geht es um die zukünftigen Aufgaben und damit um die Zukunft der FIR. Vier Themenbereiche werden darin genannt:
Die FIR und ihre Mitgliedsverbände müssen einen aktiven Beitrag zur Begrenzung und Verhinderung von Kriegen leisten. Als „Botschafter des Friedens“ der UNO haben sie hierbei eine große Verantwortung. Bei dieser Frage wird es auch darum gehen, die heterogenen Positionen innerhalb der FIR-Verbände in einer Form zusammenzuführen, die gleichgerichtetes Handeln ermöglicht.

Niemand hätte vor 75 Jahren erwartet, dass die Losung „Nie wieder Faschismus“ in fast allen europäischen Staaten wieder aktuell auf der Tagesordnung stehen würde. Gemeinsam mit Kräften der Zivilgesellschaft stellt sich die FIR gegen diese gefährliche Rechtsentwicklung. Wir sehen aber auch, dass die FIR noch nicht erfolgreich genug ist, dieser Rechtsentwicklung auf internationaler Ebene wirksam entgegenzutreten.

Ein „Alleinstellungsmerkmal“ gegenüber anderen demokratischen Verbänden ist die Erinnerungsarbeit. Sie basiert auf dem Vermächtnis der Frauen und Männer, die die FIR vor 75 Jahren begründet haben. In vielen Ländern muss heute gegen Geschichtsrevision und Vergessen gearbeitet werden. Hier können wir auf eindrucksvolle Beiträge der Mitgliedsverbände blicken. Selbst kleine Verbände leisten dabei großartige Arbeit.

Alle diese Aufgaben kann die FIR und ihre Mitgliedsverbände – und das ist der vierte Punkt – nur gemeinsam mit den Nachgeborenen verwirklichen. Es ist daher eine zentrale Aufgabe aller Verbände, einen lebendigen Kontakt zu heutigen Generationen zu entwickeln, ihnen das Vermächtnis der Überlebenden nahezubringen, aber gleichzeitig auch Raum für Fragen und Perspektiven heutiger Generationen zu geben. Folgerichtig liegt dem Kongress auch eine Solidaritätserklärung mit dem aktuellen Kampf junger Menschen in vielen Ländern für ihre Zukunft vor.

Was vor 75 Jahren sicherlich niemand in der FIR erwartet hatte, ist Thema eines weiteren Antrags, die politische Denunziation des Antifaschismus als „Terrorismus“ durch die US-Regierung, die bereits praktische Auswirkungen in Europa zeigt. Die Botschaft des Kongresses lautet dagegen: „Antifaschismus ist weder kriminell noch terroristisch, sondern steht für Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte.“

Eine wichtige Entscheidung für die Zukunft der FIR steht in Lissabon ebenfalls auf der Tagesordnung, die Neuwahl des Exekutivausschusses. Es geht darum, ein arbeitsfähiges Leitungsgremium zu bestimmen, das diesen Prozess der Weiterentwicklung der FIR aktiv gestaltet.

Fédération Internationale des Résistants (FIR) - Association Antifasciste
Office: Magdalenenstr. 19, D-10365 Berlin
Phone: ++49-(0)30-55 57 90 83-4
Internet: www.fir.at; **E-Mail:** office@fir.at,
facebook: www.facebook.com/FederationInternationaleResistants/

Donations welcome: Banque account: Postbank Berlin, Owner: FIR
IBAN DE 04 1001 0010 0543 0541 07 SWIFT-BIC: PBNKDEFF.